

## **Zusammenfassung der Ergebnisse aus Workshop 8**

### **Möglichkeiten der Sexuellen Bildung für Erwachsene**

Im Workshop wurde zunächst der Fokus auf Erfahrungsaustausch (Einstiegsrunde) und Diskussion (Karussell-Dialog) gelegt.

Zur Vernetzung konnten sich die TN in eine Liste eintragen. Im Nachgang wird ein Mailverteiler angelegt.

In Kleingruppen befassten sich die TN mit den folgenden 4 Themenfeldern (vgl. Fotos der Stellwände):

#### **Bedarfe – Was brauche ich?**

- Austausch
- Digitale Vernetzung (z.B. Möglichkeit der Nutzung von Massanger-Gruppen)
- Methoden
- Offenheit gegenüber neuen Themen
- Konzept
- Motivation und Initiative
- Kooperation mit anderen Bereichen (z.B. Sportvereine)
- Informationsmaterial
- Kontakt zur Zielgruppe
- Anschauungsmaterial
- Bedarfe der Klient\*innen
- Ggf. Dolmetscher
- Räumlichkeiten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildungen
- Personal
- Geld
- Politischen Auftrag – Träger
- NRW - Fachtage

#### **Was? – Themen und Inhalte**

- Biologische Abläufe – Schwangerschaft
- Lebensformen
- Sexuelle Vielfalt – LSBTIQ\*
- Sexualität nach Schwangerschaft & Geburt
- Verhütung
- Kommunikation – Sexualität und Sprache
- Cat Calling
- Rollenbilder
- Sexuelle Praktiken

- Wo bekommt man verlässliche Informationen?
- Veränderung von Sexualität und Lust
- Psychosexuelle Entwicklung
- Körperwissen, Lustorgane
- Consent
- Sexualität im (hohen) Alter
- Empowerment
- Ungewollte Schwangerschaft / Elternschaft
- Impotenz – keine sexuelle Lust mehr
- Eigene Körperwahrnehmung
- Unerfüllter Kinderwunsch
- Sexuelle Gesundheit
- Selbst- und Fremdwahrnehmung – Selbstbild
- Eigene Bedürfnisse
- Sexualisierte Gewalt / Grenzen
- Übergang von Paar zur Elternschaft
- Sexuelle Wünsche und Phantasien
- Spezielle Beratungsangebote für Menschen, die mit Ihrer Sexualität Probleme haben

### **Wie? – Herangehensweisen und Methoden**

- Themenabfrage
- Angemessene Rahmenbedingungen
- Regionalität
- Wertschätzend – eigene Haltung
- Persönlich
- Verhältnismäßigkeit
- Bedürfnisorientierung
- Digital
- Digitale Abendangebote
- Öffentlichkeit auf das Thema aufmerksam machen – z.B. auf Märkten (Glücksrad als mögliche Methode)
- Kleingruppen
- Nochmal nach Alter differenzieren?
- Lesung mit anschließender Diskussion
- Aus Beratung in Gruppen einladen

### **Wo (für wen)? – Orte, Settings, Plattformen und Zielgruppen**

- Nicht professionelle Prostituierte
- Bestehende Gruppen (Vereine) – traditionelle (kulturelle) Gruppen
- Paare
- Männer
- Frauen

- Kindergarten, Schule – Eltern (in der anschließenden Diskussion eher als Multiplikator\*innen bewertet)
- Social Media
- Präsenz
- Digital
- Film zum Einstieg
- Geflüchtetenunterkünfte
- Kino
- Interaktive Workshops
- Arbeitsorte
- Wohngruppen in allen Bereichen (Kinder & Jugendliche, Mutterkind, Menschen mit Behinderung)
- Freizeitorte z.B. Kneipe, Club, Park, ...
- Beratungsstellen
- Studierende
- Alle – und Angebote für spezielle Gruppen
- Offene / geschlossene Gruppen
- Rentner\*innen
- Entscheidungsträger\*innen in der Politik

Die Ergebnisse wurden im Plenum gesichtet und diskutiert und **3 Kernaussagen** herausgearbeitet:

- Es gibt eine große Vielfalt an Themen und Bedarfen (aktuell deutlich mehr Angebote für Frauen, Männer als vernachlässigte Zielgruppe)
- Es braucht Initiative von uns Sexualpädagog\*innen
- Wir benötigen Geld, Personal, Zeit – Auftrag vom Träger – **politischen Auftrag!**